

**Entstehung:**

Auch als Schwaikheimer Rambur bekannt.
Entstanden vor 1900 im unteren Maintal.

Lohrer Rambur – früher oft gepflanzt!

Frucht: Die **großen bis sehr großen Früchte** sind ungleichmäßig hoch gebaut und haben breite Kanten. Die Schale wird erst im Lager fettig. Die grüngelben Äpfel sind sonnenseits verwaschen rot gestreift. Das Fruchtfleisch ist saftig und säuerlich. Als Tafelobst nach längerer Lagerung geeignet, ansonsten Wirtschaftssorte.

Reife: **Mitte September**, windfest bis zur Baumreife. Genussreife ab November.

Blüte: **Mittelfrüh**, nicht witterungsempfindlich, schlechter Pollenspender.

Baum: **Breitkugelige, weit ausladende Krone** mit von Jugend an sehr starkem Wuchs. Der Auslichtungsschnitt zielt auf die Verjüngung der Äste. Die Bäume können sehr alt werden.

Standort: Anspruchslos, bis in höhere Lagen anbaufähig.

Sonstiges: Bei wechselhaftem Wetter neigen die Äpfel zur Glasigkeit. Jährlich stark wechselnde Erträge. Der Ertrag setzt spät ein. Frostfeste Sorte. Bei alten Bäumen im Lkr. GAP häufigste Sorte.